Spitzar's DESIGN Streifzüge

KOLUMNE

Text: Marco Spitzar

www.marcospitzar.com

Lifestyle Erkenntnis Nr. 53

Ein Album voll gespeicherter Wärme. Ein sonnig flimmerndes Herz steckt in den liebevollen Fotoalben eurer ersten gemeinsamen Reisen in den Süden. Die Alben noch gepolstert - mit dünnen, transparenten, mit Spinnweben geprägten Zwischenblättern. Zum Schutz der Hochglanzbildchen. Ich würde sie gerne lebendig machen, die Bilder aneinanderreihen und vielleicht sogar mit KI ein Filmchen entstehen lassen. Manchmal falle ich hinein in eure Stimmung und kann mir alles so gut vorstellen, auch wenn es nur so kleine, winzige Miniaturfotos sind. Damals war alles kleiner. Die Handschriften winzig. Die Zeichnungen Briefmarken groß. Papi, du maltest euren ersten kleinen VW auf die erste Seite des *SÜDEN* Albums. Ihr klebtet gepresste Blümchen zwischen die Seiten, so schön blass sind sie jetzt, wie die pastelligen ersten Farbfotos. Das Rot eher Braun und oft Rosa, der Himmel immer schwer mit einem leichten violetten Stich, weil alles koloriert scheint. Die Grundlage eines sonnigen Himmels ist eben grau.

Ein Lido voller Glück. Es finden sich Restaurantrechnungen und Bahnkarten, die eure Bilder vom Flanieren ergänzen. Ich frage mich, ob Mami jemals mit Papi in einer Bar war und einen Wein getrunken hat. Ich habe sie nie nur einen kleinen Schluck Alkohol trinken sehen. Wieso gestehe ich ihr das nicht zu: ausgelassen zu sein, verträumt, das Dolce Vita genießend. Eure Bilder zeugen von großem Glück. Wo sind die Sonnenbrillen, die ihr auf hattet, ich finde sie nicht. Ascona, Lugano. Die Blicke auf den See zwischen Palmen hindurch. Wie muss das für euch gewesen sein. Die ersten Palmen. Die warme Luft. Und eure Liebe. Ihr liebtet euren Lido. Die Stufen ins Wasser. Es gab schon Motorboote und die Gischt vom Wasserskifahren. Ganz dunkel die Bergkette im Hintergrund. Zur Dämmerung schriebst du, setzten wir uns unter die Arkaden, aßen Cassata und tranken Apfelmost. Mami, ich habe nie schickere Badekleidung und Badeanzüge gesehen. Ist es das Kind in uns, das alles erhöht, stolz ist und träumt. Egal was war oder ist, ich möchte das es so bleibt, das Erlebte kann so intensiv sein wie der Traum, das Zurechtgelegte darf der Trumpf sein, sticht das Verdrängte. Manchmal denke ich, auf unseren vielen Posts und Instafotos fehlen die Texte, das was ihr so schön dazu geschrieben habt. Die Nachbearbeitung, das Einkleben, das Arrangement fehlt. Meistens sind da nur Bilder, die darüber gelegten Schichten an Zeit fehlen noch, aber sie werden auch kommen und auch sie werden Kraft haben und auch unsere Kinder werden irgendwann nicht nur belustigt sein, von den Frisuren und von der Mode. Papi, ich bewunderte immer deine weißen Turnschuhe, deine hoch in der Taille sitzende Leinenhose, vor Palmen im Tessiner Glanz, unschlagbar cool.

Der Jugend ihr Recht. Habt ihr auch den italienischen Espresso genossen, gleich nach dem Grenzübertritt, an der ersten Bar. Ein Ritual. Ich habe nie danach gefragt. Ich habe so viel vergessen zu tun, zu fragen, an euch zu denken. Ist es so, wenn man jung ist, dass das eigene Erleben am wichtigsten ist, dass wir rundherum alles vergessen können. Ich sehe euch beiden euer Glück an und das ist das Schönste für mich, die gespeicherte Wärme eures wunderschönen Albums *SÜDEN*. ●

Fotos: Album von Gisela und Armin Spitzar